

16. Oktober 2015

## Ökostromabgabe wird die privaten Stromkosten erhöhen

DEG Deutsche Energie: Mit einem reduzierten Mehrwertsteuersatz könnte der Staat die Verbraucher entlasten

Erlenbach. Mit der steigenden Ökostromumlage müssen die Stromkunden im nächsten Jahr mit weiteren Belastungen rechnen. Die wichtigsten Kostenbestandteile des Strompreises werden sich 2016 erhöhen. Im Gegenzug könnte der Staat mit einer reduzierten Steuerbelastung auf den Strompreis für eine Entlastung der Verbraucher sorgen.

### **Für 2016 steigt die Ökostromumlage wieder deutlich an**

Die EEG-Umlage wird für das Jahr 2016 von derzeit 6,17 Cent je Kilowattstunde auf 6,35 Cent je Kilowattstunde steigen. Im vergangenen Jahr war die EEG-Umlage erstmals leicht gesunken. Nun wird sich der Aufschlag für das nächste Jahr, wie in den Jahren zuvor, wieder erhöhen. Somit sind auch Strompreiserhöhungen zu erwarten.

Die EEG-Umlage gleicht die Kosten aus, die den Übertragungsnetzbetreibern durch die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen entstehen. Die Abgabe entsteht aus der Differenz zwischen dem Preis der Kilowattstunde an der Strombörse und der Vergütung für die Ökostromproduzenten. Die Mehrkosten tragen vor allem die privaten Stromkunden.

### **Reduzierter Mehrwertsteuersatz könnte für Ausgleich sorgen**

Auf den Strompreis wird bisher der volle Mehrwertsteuersatz erhoben. Auch auf die staatlichen Steuern und Abgaben, die den Strompreis ohnehin schon in die Höhe treiben. Das ist nicht gerechtfertigt, sagen viele Experten.

„Die von der Politik einmal angedachte Strompreisbremse funktioniert nicht. Die Reduzierung der Mehrwertsteuer könnte den Anstieg der Stromkosten für die Verbraucher durch andere staatliche Abgaben wenigstens zum Teil auffangen. So könnte die Politik zeigen, dass Sie es ernst meint, mit einer Stromkostenbegrenzung

für die Verbraucher“, erklärt Tillmann Raith, Geschäftsführer der DEG Deutsche Energie GmbH.

Der Grundgedanke hinter dem ermäßigten Steuersatz ist der, die Grundversorgung der Bevölkerung zu sichern. Daher hat der Gesetzgeber den ermäßigten Steuersatz zum Beispiel auf Grundnahrungsmittel, Sport, Kultur und auch den öffentlichen Nahverkehr festgelegt. Obwohl aus dem täglichen Leben als notwendige Infrastruktur nicht wegzudenken, gehört Energie, im Gegensatz zu zahlreichen Luxusgütern, nicht zum „notwendigen Bedarf“.

### Hintergrundinformationen

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.deutsche-energie.de](http://www.deutsche-energie.de) oder [www.envitra.de](http://www.envitra.de)

#### Pressekontakt:

Jürgen Scheurer T 07132-4504065 | F 07132-4504066 | [presse@deutsche-energie.de](mailto:presse@deutsche-energie.de)

### Über die DEG Deutsche Energie GmbH



Die DEG Deutsche Energie GmbH beliefert unter der Marke envitra Privat- und Geschäftskunden bundesweit mit günstigem Gas, Strom und Heizstrom.

Dabei setzt das Unternehmen im Bereich Kundenservice, Abrechnungswesen und Wechselservice auf bewährtes, externes Knowhow eines großen deutschen Stadtwerkes. Durch schlanke interne Strukturen ist envitra zu jeder Zeit am Puls der Zeit und kann Gas und Strom zu günstigen Konditionen liefern.

Durch intelligente Kostenstrukturen und ausgereifte Prozesse gibt envitra seine Kostenersparnisse an die Kunden in Form von günstigen Preisen und erstklassigem Service weiter. envitra bietet faire Tarife und Tarifkonditionen, erstklassigen 24/7-Service und innovative Produkte.

DEG Deutsche Energie GmbH ist Mitglied der Schlichtungsstelle Energie e. V.

Deutsche Energie GmbH, Sitz der Gesellschaft: Erlenbach, Handelsregister Stuttgart: HRB 737963, Geschäftsführer: Tillmann Raith.